

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 15

Artikel: Kein Fürchtehans

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

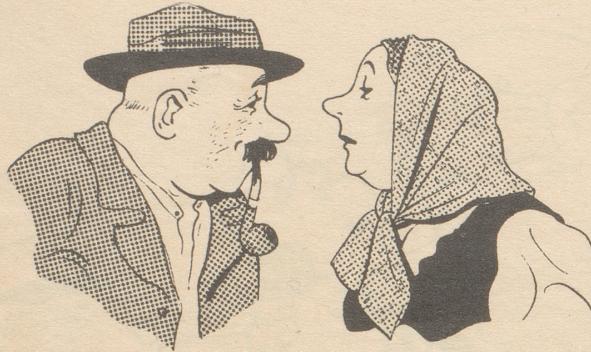
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Goggrüezi, Rägel. So, häsch Wösch?»

«Frag nid so tumm, gseesch es ja.»

«Jee, bisch goppel häsig, Rägel? Häsch doch gar kein Grund, es isch ja s schönscht Wätter, wo me sich cha wünsche. Uebrigens nid grad es Kumplimänt für din Charakter, das schööne Wöschwätter.»

«Säb isch mir gliich, Chueri. Übrigens häsch du au nid di chliinschte Härdföpfel, und säb soll au e Bedüütig ha.»

«Wäge mir. Ich bi nid zum Giffle cho. Ich ha di öppis welle frage. Häsch en Augeblick derziit?»

«Chunnt druf a, was du under eme Augeblick verschtaasch. Las los!»

«Also: Was isch das? Es isch en unbluetigi Schlacht, wo mit bluetigem Ernscht usgfochte wird, kein Kniff isch z dräckig zum zumene suubere Resultat z choo. Was isch es?»

«En Blödsinn, fänk.»

«Nei, kein Blödsinn. Oeppis ganz Aktuells. Also nomal: En unbluetigi Schlacht mit bluetigem Ernscht ...»

«Dänn isch es dänk e Metzgete. Laß mi jetz schaffe.»

«Nei, kei Metzgete. Es gaat ja wiiter: Me bruucht di dräckigschte Mittel zum zume suubere Resultat z choo.»

Inspektion

Die Rekrutenschule hatte große Inspektion vor dem Divisionskommandanten. Um zu vermeiden, daß die Rekruten einen andern Offizier für den Divisionär halten, machte ich sie darauf aufmerksam, daß letzterer leicht an seinen Narben im Gesicht zu erkennen sei. Die Inspektion war in vollem Gang. Ich war überzeugt, daß sie für meinen Zug befriedigend ablaufen würde; nur bei Rekrut T., einem etwas klotzigen, aber gutmütigen Oberländer hatte ich einige Bedenken. Obwohl er der beste Schütze im Zug war, wirkte seine Achtungstellung und sein Gewehrgriff eher als Parodie. Zum Glück verlangte der Divisionskommandant von ihm keinen Gewehrgriff, sondern sein Schieß-

«He, dänn wirds dänk d Früeligputze sy. Jetz gang mer emal zum Wägs, so chan i fürsi mache mit Useschpüele.»

«Rägel, du söttisch Babe heiſel Du dänksch doch kei Nase lang über dini Husfrauepflichten use.»

«Und du bisch en eebige Sctürmi. Ich ha doch k i Ziit für zum Rätsel löose ame Wöschtag.»

«Also guet, Rägel, so will ders säge: Das isch e Wahl!»

«Gang mer ewägg mit Politik. Ich bin es Wiibervolch und hüt hani erscht no Wösch. Wann ich sött Babe heiſe, so söttisch du Flückiger heiſe.»

«Pitti au, worum?»

«Das isch jetz au es Rätsel, häsch besser derziit s z löose weder ich.»

«Wart emal: Flückiger? Flückiger? — Jää, du meinsch doch nid öppe der Veterinärfückiger? Worum seisch mer so? Wil ich öppe a mine Geifje sälber tocktere? Emel Giraffe hani no keini umpracht.»

«Nei, wil d nid wotsch merke, wie voorig daſ d bisch da wo d schtaasch.»

«Aha? — Jänu, so will i di nümme länger schtöore. Ich chume dänn wider emal, wenn d besser ugleit bisch. Läb wol, Rägel.»

«Adie Herr Profässer.»

büchlein zur Ansicht. Sehr befriedigt wegen seinen Resultaten stellte er ihm zum Schluf die Frage, an welchen Gradabzeichen man einen Oberstdivisionär erkenne. Die Antwort war: «An d Schnattera am Greand, Herr Obarsch-divisionär.»

Geck

Kein Fürchtehans

Der Kari tuet im Nachbarsgarte Rüebli schtele. Beidi Seck sind gschtöfft voll. Potzuusig: der Puur kunnt. Der Kari will dur d Lugge u bliibt schtegge.

Der Puur: «Gseesch — so schtroott der Herrgott d nüütig Lüüt.»

Der Kari (tuch): «Vor em Hergott fürcht i mi niit, — wenn nu Du mir nüt tuesch ...!»



Kongreß-Restaurant
preiswert und gut



WALTER WIRTH
vormals



Fein Moosher
St. Gallen
St. Leonhardstrasse 17
Telefon 2 8478

Cigarren-Import
gegründet 1850



FRIGORREX

Frigorrex ist Meister
über alle Kältegeister

FRIGORREX AG. LUZERN

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch

Strauß-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurzpackung Fr. 25.—
General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,
Zürich 1, Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof.



Cognac Favraud
LA MARQUE DU CHATEAU

755

Timur-Lenk

der Lahme, ein Mongolenherrscher, der von 1336 bis 1405 lebte, gehörte zu jenen von Ehrgeiz und Herrschaftsucht erfüllten Menschen, die die Welt erobern und sich untertan machen wollten. Dieser Mongolenherrscher dehnte seine Macht 1394 bis Moskau, 1398 bis zur Gangesmündung und 1401 bis Ägypten aus. Auf allen Feldzügen reiste er mit großem Pomp. Seine Prachtentfaltung war erstaunlich, wie seine blitzartigen Feldzüge. Ungeheure Zelte mit seidener Innenausstattung und Mengen von kostbaren Teppichen waren der Rahmen, in dem sich der grausame Eroberer zeigte. — Orientteppiche in Zürich von Vidal an der Bahnhofstraße.



**HOTEL-RESTAURANT
ENGEMATTHOF**
ZÜRICH-ENGE

Grill
SPEZIALITÄTEN

TEL. 28 86 05
ENGIMATTSTRASSE 14